

**Protokoll der Sitzung des Fachausschusses „Bau, Umwelt und Verkehr“
des Stadtteilbeirates Walle vom 12.01.2026**

Beginn der Sitzung: 18.00 Uhr
Ende der Sitzung:

Nr.: XIV/01/2026

anwesend:

Beiratsmitglieder

Alexander Becker
Dr. Peter Warnecke i.V.
Franz Roskosch
Jörg Tapking
Burkhard Winsemann

Sachkundige Bürger

Gerald Höns
Miriam Sulimma

Vertreter § 23.5 OBG

Jens Oldenburg

Verhindert:

Olaf Borgelt

Gäste:

Oliver Von Ritz-Lichtenow / Polizeirevier Walle
Christoph Schwarzer / Waller Mitte e.V.
Anne Schweisfurth / Waller Mitte e.V.

Folgende Tagesordnung wird vorgeschlagen:

TOP 1: Feststellung der Beschlussfähigkeit und Genehmigung der Tagesordnung

TOP 2: Genehmigung des Protokolls Nr. XIV/08/25 vom 24.11.2025

TOP 3: Entscheidungsbedarf in Stadtteilangelegenheiten

TOP 4: Erörterung eingegangener Bürger:innenanträge und Bürger:innenanliegen

TOP 5: Mitteilungen des Amtes / Verschiedenes

Nicht-öffentlicher Teil der Sitzung:

TOP 6: Beratung der im Amt eingegangenen Baugenehmigungsverfahren

TOP 1: Feststellung der Beschlussfähigkeit und Genehmigung der Tagesordnung

Die Beschlussfähigkeit wird festgestellt und die Tagesordnung genehmigt.

TOP 2: Genehmigung des Protokolls Nr. XIV/08/25 vom 24.11.2025

Das Protokoll wird in der nächsten Sitzung genehmigt.

TOP 3: Entscheidungsbedarf in Stadtteilangelegenheiten

Beschlussvorlage zur Wiederherstellung des Hagenwegs mit getrennten Verkehrsführungen
Im Jahr 2026 soll die Sanierung des Kreuzungsbauwerks Walle beginnen. Der Hagenweg ist für die Bautätigkeiten unabdingbar und wird in diesem Zuge, auch von Spezialfahrzeugen mit hoher Gewichtslast stark befahren. Somit ist abzusehen, dass der Hagenweg im Zuge der Bauarbeiten komplett kaputtgefahren wird. Der Deutschen Bahn obliegt dann eine Wiederherstellungspflicht. Bauende wird für Ende 2029 anvisiert.

Ergebnis: Der FA betont die Wichtigkeit, dass der Hagenweg nach der Bautätigkeit ordnungsgemäß wiederhergestellt wird. Der FA beschließt einstimmig, SBMS und die Deutsche Bahn dazu aufzufordern, bei der pflichtgemäßen Wiederherstellung des Hagenwegs baulich getrennte Verkehrsführungen für Fuß-, Rad- und PKW-Verkehr anzulegen. Dabei sind

die üblichen Kriterien zum Neubau von Straßen zu beachten, die im Bremischen Landesstraßengesetz festgelegt sind.

Rückmeldung von SBMS zu mehreren Beschlüssen zur Vegesacker Straße

Es ergehen Rückmeldungen zu folgenden Teilaspekten und Beschlüssen zur Vegesacker Straße:

1. Eine Fahrradstraße kann wegen der vorhandenen Straßenabmessungen in Kombination mit den Parkbuchten nicht eingerichtet werden. Zudem stünde diese in Konkurrenz zur Radpremiumroute im Steffensweg.
2. Querungshilfe: Eine hochgepflasterte Querungshilfe wird abgelehnt, da im betroffenen Bereich der Vegesacker Straße vor dem Torhaus 1 eine Feuerwehraufstellfläche vonnaßen ist.
3. Verkehrsberuhigter Geschäftsbereich: Dieser wird vom Familie-David-Platz aus bis zur Elisabethstraße eingerichtet. Damit ist Parken in zweiter Reihe verboten und die Geschwindigkeit wird auf 20 km/h festgelegt.
4. Modalfilter: Soll zunächst nicht umgesetzt werden und als Maßnahme für eine mögliche nächste Eskalationsstufe vorgehalten werden.

Die Rückmeldung wird im Beisein der antragstellenden Bürger:innen des Waller Mitte e.V. kontrovers besprochen. Folgendes Ergebnis wird erarbeitet:

Der FA bittet das Ortsamt einstimmig, folgende Rückmeldung an SBMS zu senden:

1. Fahrradstraße: Der FA bedauert, dass das zentrale Problem in der Vegesacker Straße weiterhin besteht. Es geht darum, dass durch das Parken in zweiter Reihe eine Gefährdung der ebenfalls auf der Straße verkehrenden Radfahrer:innen entsteht. In Kombination mit überschnellem Durchfahrtsverkehr besteht eine dauerhafte Gefahrensituation für Fahrradfahrer:innen.
2. Querungshilfe an der Waller Mitte: Der FA betont weiterhin, dass eine hochgepflasterte Querungshilfe im Bereich von der Geestemünder Straße bis zur Zuwegung zum Platz Waller Mitte für die Sicherheit der vielen Nutzer:innen im Kinder- und Jugendalter zwingend vonnaßen ist, da nur so eine geeignete optische und bauliche Veränderung für eine wirkungsvolle Verkehrsberuhigung an der Stelle erreicht werden kann. Dies betont und bestätigt der Verein Waller Mitte auf Grundlage der Nutzungs- und Pflegeerfahrungen mit dem Platz. Der FA regt an, die hochgepflasterte Querung so zu platzieren, dass daneben die benötigte Fläche für die Feuerwehraufstellfläche frei bleibt. Der FA bedauert einen deutlichen Rückschritt in dieser Angelegenheit. Ortsamt und Beirat hatten bereits 2022 einen Ortstermin mit dem ASV und eine Ausfinanzierung im Programm Querungshilfen wurden dem Ortsamt und Beirat bereits signalisiert. Es liegen seit 2022 Beschlüsse zur Umsetzung einer hochgepflasterten Querungshilfe an der Waller Mitte vor. Gemäß einer „Liste der Anträge nach § 32 Abs. 1 OBG zur Haushaltsumstellung 2024/2025“ wurde diesem Haushaltsantrag zugestimmt.
3. Verkehrsberuhigter Geschäftsbereich: Der FA befürwortet die Umsetzung des verkehrsberuhigten Geschäftsbereiches zwischen Elisabethstraße und Familie David Platz. Positiv ist die Geschwindigkeitsbegrenzung auf 20 km/h sowie das Verbot des Parkens in zweiter Reihe. Der FA regt an, den verkehrsberuhigten Geschäftsbereich noch auszuweiten. Der FA fordert eine Ausweitung des Bereiches bis zur Loxstedter Straße oder bis zur Helgolander Straße und bittet diesbezüglich um Rückmeldung.
4. Modalfilter: Der FA betont, dass die Idee des Modalfilters auf Stadtteilebene weiterverfolgt wird. Zuletzt hat eine Bachelorarbeit sich intensiv mit der Vegesacker Straße befasst. Zu diesem Thema soll eine Informationsveranstaltung im März oder April stattfinden, zu der auch das ASV mit der bitte um aktive Teilnahme eingeladen wird. Der Verein Waller Mitte beantragt mündlich 300,00€ zur Durchführung der Veranstaltung aus dem Stadtteilbudget.

Ergebnis: Einstimmige Zustimmung.

Rückmeldung des ASV auf Beschluss zu verkehrsberuhigenden Maßnahmen am Spielplatz Bremervörder Straße

Der Rückmeldung zufolge ist das Aufbringen von Piktogrammen möglich. Zudem kann eine Querungshilfe über die Neubauabteilung beantragt werden.

Ergebnis: Der FA beschließt einstimmig die Einrichtung einer Querungshilfe auf beiden Seiten des Spielplatzes und bittet um einen Entwurf zur Platzierung der Piktogramme.

TOP 4: Erörterung eingegangener Bürger:innenanträge und Bürger:innenanliegen

Antrag des Waller Mitte e.V.: Kleine mobile Tore auf der Waller Mitte (Anlage 1)

Zu diesem Antrag tragen anwesende Vertreter:innen der Waller Mitte vor. In der Vergangenheit wurden bereits mobile, kleine Kunststofftore durch Kinder genutzt. In Reaktion auf eine Beschwerde hat der Bremer Umweltbetrieb eine Genehmigungspflicht für die Tore ausgesprochen. Dies wurde dem Verein daraufhin auch bescheinigt, sodass die Tore bis 20 Uhr abgeschlossen abgestellt und nicht vor 10 Uhr des Folgetages freigegeben werden dürfen. Da eine Verlängerung dieser Genehmigung nicht möglich ist beabsichtigt der Verein nun, einen Gestattungsantrag für die Tore zu stellen, der die zeitlichen Beschränkungen absieht. Selbstverständlich wird bei der Nutzung die gesetzlich geltende Ruhezeit beachtet.

Ergebnis: Der FA äußert einstimmige Unterstützung für das Anliegen der Waller Mitte und spricht sich für eine zeitlich unbegrenzte Gestattung sowie eine freie Verfügbarkeit der Tore aus. Der FA hebt das Engagement des Vereins rund um den Platz (vor allem Pflege und soziale Kontrolle sowie viele Projekte) auf der Waller Mitte hervor und lobt dieses ausdrücklich. Zudem bittet der FA das Ortsamt, auf den Charakter einer Hauptwegeverbindung der Waller Mitte hinzuweisen und darauf zu pochen, dass die Mülleimer an der Waller Mitte regelmäßig und verlässlich mindestens zweimal die Woche geleert werden. Der FA regt wegen der regen Nutzung des Platzes zur Verhinderung von Müll im öffentlichen Raum auch die Aufstellung größerer Mülleimer auf.

Antrag auf zwei Sitzbänke auf der Fläche der Hundefreilauffläche am Waller Park

Der Antrag wird kontrovers diskutiert. Die Kosten für die Schaffung von Sitzbankstandorten sind vor allem hoch, wenn Fundamentarbeiten vonnöten sind. Dies ist hier der Fall. Zudem befinden sich bereits Sitzbänke im unmittelbaren Eingangsbereich zur Hundefreilauffläche.

Ergebnis: Der FA lehnt den vorliegenden Antrag ab. Stattdessen beschließt der FA einstimmig einen Prüfauftrag, ob auf der gegenüberliegenden Seite der Freilauffläche im Bereich der Wegeführung Bänke aufgestellt werden können.

Antrag auf Errichtung eines Zaunes um den Spielplatz Utbremen an der Landwehstraße

Der Antrag führt keine Begründung. Der FA bittet das Ortsamt, Kontakt aufzunehmen. Leider liegen nur postalische Kontaktdata vor, weswegen der Postweg unabdingbar ist. Sobald eine Rückmeldung vorliegt, wird der Antrag wieder behandelt.

TOP 5: Mitteilungen des Amtes / Verschiedenes

Rückmeldung des ASV auf Beschluss vom 24.11.25: Verkehrssicherheit in der Auguststr.

Das ASV äußert sich zu mehreren Teilspekten:

- Grundsätzlich werden keine Poller neben Überfahrten gesetzt und abgängige Poller ersetzt. Grundsätzlich können wir diesen Forderungen jedoch nicht nachkommen. Die STVO regelt das Parken, weswegen das zusätzliche Aufstellen von Pollern nicht erforderlich bewertet wird. Für den ruhenden Verkehr wäre das Ordnungsamt-Bremen oder die Polizei-Bremen anzusprechen
- An den Hochpflasterungen in der Auguststraße ist die Wiederherstellung der Pflasterung wegen hochgewachsener Baumwurzeln nicht mehr möglich. Hier werden wir in Kürze hochgedrückte Pflastersteine gegen eine wassergebundene Deckschicht aus Mineralgemisch ersetzen. Dies erfolgt aus Erhaltungsmitteln des ASV. Der Auftrag wurde bereits erteilt.
- Der Bereich um den Pico-Schütz-Platz befindet sich in der Pflege durch den Umweltbetrieb-Bremen. Dieser Bereich befand sich in der Woche vom 1.12 – 07.12.2025 in einem gepflegten Zustand ohne Gehwege beeinflussenden Überwuchs. Lediglich an einer Stelle war ein ungepflegter Zustand festzustellen. Diesbezüglich

wurde bereits Kontakt zum Umweltbetrieb-Bremen Kontakt aufgenommen, die sich darum kümmern wollen.“

Kenntnisnahme.

Rückmeldung des ASV auf Beschluss vom 18.08.25 auf einschränkende Parkbeschilderung in der Vegesacker Straße

Das ASV lehnt den Antrag ab und begründet dies damit, dass gesetzlich bereits bestehende Parkverbote nicht mit zusätzlicher Beschilderung signalisiert werden.

Kenntnisnahme.

Rückmeldung des ASV zur Grohner Straße als Spielstraße

Folgende Rückmeldung gibt das ASV zu verschiedenen Teilaспектen:

1. *Gibt es Möglichkeiten die Aufenthaltsfunktion innerhalb der Grohner Straße hervorzuheben, ohne diese massiv umzubauen?*

Verschiebliches Straßenmobiliar wird gewöhnlicherweise nicht vom ASV aufgestellt und rechtfertigt keine Anordnung eines verkehrsberuhigten Bereichs. Privat aufgestelltes Mobiliar kann nicht als dauerhaft gegenwärtig angesehen werden und dadurch auch nicht für eine Begründung zur Anordnung herangezogen werden. Für bauliche Änderungen wie das Herstellen von Baumbeeten ist wiederum der Straßenquerschnitt anzupassen sowie sicherzustellen, dass die Abmessungen und Tiefen für die Bäume ausreichen. Durch die erforderliche Tiefe sowie ggf. Anpassung des Gefälles für eine Bewässerung der Beete ist ein unverhältnismäßig hoher finanzieller Aufwand zu erwarten.

2. *Parkplätze vor dem Spielplatz in der Grohner Straße stören Sichtbeziehung für querende Kinder.*

Die Stellplätze vor dem Spielplatz sowie der Spielplatz selbst gehören zum Grundstück der Hans-Wendt-Stiftung. Es obliegt somit nicht dem ASV diese zu ändern.

3. *Wäre eine Modalsperre oder „Anlieger frei“ innerhalb der Grohner Straße möglich?*

Eine Modalsperre würde eine Entwidmung voraussetzen, da hier eine ganze Nutzergruppe ausgeschlossen wird. Die Kennzeichnung „Anlieger frei“ würde gem. § 45 Abs. 9 StVO, aufgrund von fehlen des zwingenden Erfordernisses, abgelehnt werden.

Dem ASV liegen bislang keine Informationen über eine geplante Kanalsanierung in der Grohner Straße vor. Sollte eine solche Maßnahme künftig vorgesehen sein, wird das ASV im Rahmen der daraus resultierenden Umbaumaßnahmen prüfen, inwiefern der Wunsch des Beirats nach der Einrichtung einer „Spielstraße“ berücksichtigt werden kann, und hierzu das Ortsamt kontaktieren.

Rückmeldung des ASV auf Anfrage vom 06.10.2025 zur Schutze-Delitsch-Str. als Spielstraße

Dazu bewirbt sich eine Initiative aus Walle, die vom Verein „SpielLandschaftStadt“ e.V. unterstützt wird. Das Thema wird für die kommende Sitzung vorgemerkt und die entsprechenden Referent:innen vom Ortsamt kontaktiert.

Rückmeldung des ASV auf Beschluss vom 18.08.25 zu Lastenradbügel in der Braker Straße

Das ASV lehnt den Antrag mit folgender Begründung ab: Nach Abstimmung mit der Verkehrsbehörde wird der Antrag angelehnt, da die Braker Straße in einem Quartier liegt, das zukünftig hinsichtlich Legalisierung des Parkens untersucht werden soll. Dazu finden Abstimmungen zwischen der Senatorin für Klimaschutz, Umwelt, Mobilität, Stadtentwicklung und Wohnungsbau und der Verkehrsbehörde statt. Bis zum Abschluss dieser Untersuchung können vom ASV keine Fahrradbügel aufgestellt werden. Es kann nicht abgesehen werden, wann diese Untersuchungen abgeschlossen sein werden.

Kenntnisnahme.

Nächster Termin der Zukunftswerkstatt Osterfeuerberg

Der nächste Termin findet am 23.1.2026 in der Aula der Grundschule am Pulverberg statt. Dabei geht es um die Themen klimagerechtes Heizen und Erdwärme. Das Ortsamt lädt Vertreter:innen der Zukunftswerkstatt in die kommende Sitzung des FA Bau, Umwelt, Verkehr ein.

Vorsitz/Protokoll:

-L. Czybör-

Fachausschusssprecher:

-B. Winsemann-